



Im kais. königl. privil. Hexamphitheater unter den Weißgerbern
wird Sonntag den 22. September 1793.
unter einer abwechselnden türkischen Musik

Ein grosser, starker Thierkampf abgehalten werden.

Vor dem Thierkampfe werden wie gewöhnlich die kleinen jungen Bären, mit ihren lächerlichen Spielen die hohen Anwesenden unterhalten. Sodann

NB NB Erstens.

Etwas zum Vergnügen aller Herren Budelfreunde.

Mit leichten Füssen springt der grössere Damhirsch auf den Kampfplatz; die k. k. Pachtung ladet alle Herren Budelfreunde zu dieser Parforzjagd höflichst ein, mit ihren Budeln den schnellen Damshirschen zu jagen, welcher ohngeachtet seiner Geschwindigkeit so lang forzirt werden wird, bis er von ihnen gefangen wird. Zur Erleichterung und Schonung der Budeln, wird sich ein gutgeübter Hirschhund beygesellen, der sich als Lehrmeister der Budeln aufwirft.

Zweytens.

Ganz mürrisch streckt ein russischer Bär den Kopf aus seiner Falle, und erst nach langer Ueberlegung begiebt er sich ganz auf den Kampfplatz. Die Hunde der Herren Hirschfreunde lassen ihn nicht allzulang warten, sondern ehe er sie vermuthet, sind sie schon da, und belästigen mit lautem Gebelle und starken Bissen seine Ohren; da hernach noch mehrere erscheinen, und gar nicht höflich mit ihm verfahren, so wird er gar toll, bis ihn endlich eine Kuppel semmelfarber Hunde zur Raison bringt.

Drittens.

Ein wilder hungarischer Ochs kann gar den Zeitpunkt nicht erwarten, wo er seine Feinde, wie ihn dünkt, mit seinen Hörnern durchbohrt; nun eröffnet sich die Stierpforte, er läuft ganz wüthend am Platze herum, bis endlich ein paar gutgeübte Stierfänger ihn bekämpfen. Allein mit größter Wuth siebt er seine Feinde, die mit größter Geschicklichkeit seinen Hörnern ausweichen, nicht getödtet, sondern sich gefangen und überwunden in das Stierthor zurückgeführt. Er kann es nicht aushalten, eilt nochmal auf den Kampfplatz, und ein Solofänger führt ihn wieder zurück.

NB. NB NB Viertens.

Wie der Blis fährt ein böses Wildschwein (aus dem Lainzer Thiergarten) aus ihrer Falle; doch sogleich eilen ihre gutgepanzerte Schweinsfänger entgegen, ohne auf Stöße und Stiebe zu achten, und ungeachtet sie das Wildschwein ein paarmal in die Luft schleudert, fangen sie es, und halten es bey den Lofern.

S ä n f t e n s .

Ein lithauer Bär glaubt diesen Thierkampf durch seine Gegenwart zu verschönern. Dieß verdrießt die Hunde, und sie wollen seine Tapferkeit vor Aller Augen so herabmachen, daß ihn sicher sein Stolz gereuen soll. Obgleich er die erstern mit blutigen Köpfen zurückschickt, so machen ihm die andern schon ziemlich Angst, bis ihn eine Kuppel kastanienbrauner Hunde ganz zu Boden wirft.

NB NB. NB. S e c h s e n s .

Der große beliebte Thierkampf.

Die k. k. Pachtung suchte jeher die verschiedensten Thierkämpfe auf, welche nur immer ein hochansehnliches Publikum zu unterhalten fähig waren; doch fast keiner erhielt den Beyfall, als der große Thierkampf, welchen die k. k. Pachtung nun wieder, um die Unterhaltung zu vermehren, wiederholt. Nämlich: ein Kampf zwischen zweyen lithauer Bären, zweyen russischen, einem böhmischen, zweyen polnischen, einem krainer, einem kärntner, einem kuroländer, dem vorigen russischen Raubbärn, und dem raufbegierigen Jaquetel, einem starken Jagdhirschen, einem wilden mit Ragen behangenen hungarischen Ochsen, dem feuerspendenden Hengsten, dem mächtigen Auersier, und einem neuen kämpfenden Wildschweine. Beyde letztere stellen die Schiedsrichter des Kampfes vor.

NB. S i e b e n t e n s .

Mit Gelassenheit schreitet die bössartige Hyäne aus ihrer Falle, und erwartet ihren Feind; weit reißt sie ihren Rachen auf, als dieser erscheint, und weist ihm ihre Zähne; doch dieser kehrt sich nicht daran, und schüttelt sie wacker bey den Ohren.

NB. NB. A c h t e n s .

Auch der junge lithauer Raubbär ist entschlossen, eines seiner Kunststücke zu zeigen; als er aber seiner Falle ent schlüpft, findet er zu seinem Erstaunen nichts auf dem Kampfplatze, nichts in der Dassin, nichts auf dem Steigbaume, schon hält er das ganze Ding für eine Fopperen, als er die Feuergrube besieht, und ganz vergnügt in seine Falle zurückkehrt.

NB. NB. NB N e u n t e n s .

Der schöne raubbegierige Panther aus Tripoli, kriecht fast aus seiner Falle; mit heimtückischer List packt er seinen Feind, weder Flucht noch Gegenwehr können das edle Raubthier verschrecken, der so lange mit seinem Feinde ringt, bis er seine Beute wird.

E i n t r i t t s p r e i s e .

Eine Loge für zwey Personen	..	..	..	..	..	..	..	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts	..	..	..	..	..	..	..	1 fl. — fr.
mit gesperrten Siz	..	..	..	..	..	..	..	1 — 20 —
Erste Galerie links	..	..	..	..	..	..	..	— — 40 —
Zweyter Stock	..	..	..	..	..	..	..	— — 20 —
Dritter Stock	..	..	..	..	..	..	..	— — 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Gallerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sise sind im Gesbause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag halb 5 Uhr.

C 16361/1793/14

C-16361/1793, 17

S ä n f t e n s.

Ein lithauer Bär glaubt diesen Thierkampf durch seine Gegenwart zu verschönern. Dieß verdrießt die Hunde, und sie wollen seine Tapferkeit vor Aller Augen so herabmachen, daß ihn sicher sein Stolz gereuen soll. Obgleich er die erstern mit blutigen Köpfen zurückschickt, so machen ihm die andern schon ziemlich Angst, bis ihn eine Kuppel kastanienbrauner Hunde ganz zu Boden wirft.

NB NB. NB. S e c h s t e n s.

Der große beliebte Thierkampf.

Die k. k. Pachtung suchte jeher die verschiedensten Thierkämpfe auf, welche nur immer ein hochansehnliches Publikum zu unterhalten fähig waren; doch fast keiner erhielt den Beyfall, als der große Thierkampf, welchen die k. k. Pachtung nun wieder, um die Unterhaltung zu vermehren, wiederholt. Nämlich: ein Kampf zwischen zweyen lithauer Bären, zweyen russischen, einem böhmischen, zweyen polnischen, einem krainer, einem kärntner, einem kurländer, dem vorigen russischen Raubbärn, und dem raufbegierigen Jaquetel, einem starken Jagdhirschen, einem wilden mit Raben behangenen hungarischen Ochsen, dem feuerspendenden Hengsten, dem mächtigen Auerspier, und einem neuen kämpfenden Wildschweine. Beyde letztere stellen die Schiedsrichter des Kampfes vor.

NB. S i e b e n t e n s.

Mit Gelassenheit schreitet die bössartige Hyäne aus ihrer Falle, und erwartet ihren Feind; weit reißt sie ihren Rachen auf, als dieser erscheint, und weist ihm ihre Zähne; doch dieser kehrt sich nicht daran, und schüttelt sie wacker bey den Ohren.

NB. NB. A c h t e n s.

Auch der junge lithauer Raubbär ist entschlossen, eines seiner Kunststücke zu zeigen; als er aber seiner Falle entschlüpft, findet er zu seinem Erstaunen nichts auf dem Kampfsplatze, nichts in der Dassin, nichts auf dem Steigbaume, schon hält er das ganze Ding für eine Fopperey, als er die Feuergrube besieht, und ganz vergnügt in seine Falle zurückkehrt.

NB. NB. NB. N e u n t e n s.

Der schöne raufbegierige Panther aus Tripoli, kriecht fast aus seiner Falle; mit heimtückischer List packt er seinen Feind, weder Flucht noch Gegenwehr können das edle Raubthier verschrecken, der so lange mit seinem Feinde ringt, bis er seine Beute wird.

E i n t r i t t s p r e i s e.

							Dukaten.	
Eine Loge für zwey Personen	..	..	..	..	..	..	1	fl. — fr.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitz	..	..	..	..	..	..	1	— 20 —
Erste Galerie links	..	..	..	..	..	..	—	40 —
Zweyter Stock	..	..	..	..	..	..	—	20 —
Dritter Stock	..	..	..	..	..	..	—	10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Gallerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Heschause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag halb 5 Uhr.

